

**KOMPAKT**  
MK-Nachrichten

**Einbrecher fürchten Sturz auf die Beute**

**Hemer.** Durch ein einen Quadratmeter großes Loch versuchten Unbekannte in einen Einkaufsmarkt in Hemer einzusteigen. Wie sie das Loch vermutlich am Feiertag ins Dach geschnitten haben, ist unbekannt. Was sie darunter vorfanden, habe sie offenbar abgeschreckt, so die Polizei. Das Loch befand sich in einer Höhe von 6,50 Metern über dem Verkaufsraum. Schaden: 1500 Euro.

**Vier Engpässe auf der Sauerlandlinie**

**Sauerlandlinie.** Zum Ferienbeginn müssen sich die Autofahrer auf 25 größere Baustellen auf Nordrhein-Westfalens Autobahnen einstellen, teilt der Landesbetrieb Straßen mit. Auch auf der Sauerlandlinie gibt es Behinderungen. Die Baustellen auf der A 45:  
■ vom Kreuz Dortmund/Witten bis zum Westhofener Kreuz, Schallschutz (Fahrtrichtung Dortmund – Oberhausen bis zum 30. Oktober).  
■ von Lüdenscheid-Süd bis Meinerzhagen, Brückenarbeiten (2. bis 23. Oktober)  
■ von Meinerzhagen bis Drolshagen, Brückenarbeiten (bis 15. Oktober)  
■ von Freudenberg bis zum Kreuz Olpe-Süd, Schallschutz (bis 10. Januar 2013).

**KURZ NOTIERT**

**Energieberatung** anschaulich die Energieeffizienz- und Umweltzentrum (EUZ) NRW der Schornsteinfegerinnung, Langer Brauck 1 in Iserlohn heute und morgen von 10 bis 17 Uhr. Firmen informieren über Öl-Brennwert, Mini-Blockheizkraftwerk, Fördermittel und mehr. Anlagen wie Pellet- / Scheitholzgeräte werden im Betrieb gezeigt. Energiesparen wird an Modellen demonstriert. Eintritt frei.

**Inline-Skaten** auf ultraglattem Boden – noch dazu in Lüdenscheid's guter Stube: Das geht am Sonntag im Rahmen des Familienmonats im Kulturhaus am Sauerfeld. Eintritt ist frei; Tickets sind wegen begrenzter Teilnehmerzahl an der Theaterkasse erhältlich: ☎ 0 23 51-17 12 99. Wiederholung am Sonntag, 21. Oktober

**Liberaler Frauen** sind am 30. Oktober um 15 Uhr im Kreishaus Lüdenscheid zu Gast. Landrat Thomas Gemke und der Vorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion, Axel Hoffmann, informieren über Kreisverwaltung und -politik. Anmeldungen an Martina Stenger, ☎ 0 23 74-41 63, E-Mail: martinastenger@gmx.de.

**ZAHLE DES TAGES**

**696** Kinder werden derzeit im Märkischer Kreis von 293 Tagesmüttern und -vätern betreut. Davon sind 390 unter drei Jahre alt. Im Vorjahr waren 601 Kinder bei 285 Personen in öffentlich geförderter Tagespflege. Im Jahr 2006 betreute 132 Tagesmütter 240 Kinder. 94 waren jünger als drei Jahre. NRW-weit stieg die Zahl der Kinder in Tagespflege gegenüber 2011 um 13,6 Prozent, so das statistische Landesamt.

@ mk.newsdesk@wr.de



**Kastanien sammeln oder Drachen steigen lassen**

**Der Herbst ist da** – und mit ihm all die Früchte, mit denen sich prima basteln lässt. Kastanien und Eicheln haben schon Generationen gesammelt, um daraus lustige Figuren zu basteln. Auch für herbstliche Dekorationen eignen sich die Fundstücke. Herbstliches gibt es

zum Beispiel am Sonntag beim letzten Backtag mit kleinem Landmarkt der Saison in der Brenscheider Mühle bei Wiblingwerde. Auch beim verkaufsoffenen Sonntag in Lüdenscheid oder beim letzten Fahrtag der Saison mit der Sauerländer Kleinbahn ab Herscheid

Hüinghausen – ebenfalls Sonntag – geht es herbstlich zu. Ein Drachenfest in Menden-Barge setzt mit bunten Flugobjekten gegen die Herbstdepression. Und wer es lieber ruhiger mag, der geht eben Kastanien sammeln und bastelt im Familienkreis.

FOTO: GUIDO RAITH

**„Zeigen, was wir schultern müssen“**

Siegerer Unternehmen entwickelt Demografie-Simulation für Kreise

Von Volker Lübke

**Siegen/Märkischer Kreis.** Fachkräftemangel, Geburtenrückgang, Pflegekostenstand: mit diesen Stichworten ist der demografische Wandel in aller Munde. Die Frage ist nur, an welchen Stellschrauben muss die Politik drehen. Auch Dr. Alexander Hoffmann kann sie nicht direkt beantworten. Der Gründer und Chef der Siegerer Statmath GmbH ebnet den Weg dahin.

Speziell für die Kreise in Südwestfalen gibt es jetzt ein Computerprogramm, das die Auswirkungen bestimmter Einflüsse konkret darstellt. „Es gibt weder den Fachkräftemangel, noch den demografischen Wandel“, sagt der 29-jährige Firmengründer. Die Demografie-Simulation zeige, dass es zwischen den Kreisen und sogar zwischen einzelnen Gemeinden große Unterschiede gibt. „Junge Menschen ziehen eben in die Hochschulen; Orte, wo ein Arbeitgeber 50 Prozent der Arbeitsplätze stellt, funktionieren ganz anders als eine Stadt mit vielen kleinen Unternehmen“, erklärt Hoffmann.

Die Politik müsse wissen, welche Stellschrauben welche Auswirkungen zu treffen, so der Siegerer. „Wenn ich die Frauenerwerbsquote erhöhe, stellt sich doch gleich die Frage, wie viele Kinderbetreuungsplätze ich dann brauche.“ Ein anderes Beispiel: „Etwa zehn Prozent der Beschäftigten in Südwestfalen haben einen Hochschulabschluss, aber 30 Prozent der jungen Leute streben diesen an.“ Erklärtes Ziel sei bundesweit sogar 40 Prozent.

**Zukunfts-Szenarien für Sparkassen und Städte**

■ Die Software demostriert die Auswirkungen in Siegen-Wittgenstein und Olpe entwickelt.

■ Dann gaben die Sparkassen zusammen mit den Kreisen in Südwestfalen und der Südwestfalen-Agentur die Weiterentwicklung für kommunale Zwecke in Auftrag.

Hoffmann: „Da braucht man sich doch nicht zu wundern, wenn die jungen Leute hier wegziehen.“

Bislang seien die Auswirkungen des demografischen Wandels nur qualitativ bewusst, sagt Alexander Hoffmann. Die Demografie-Simulation decke Strukturprobleme quantitativ messbar auf. „Wir hätten gar keinen Fachkräftemangel, wenn wir die jungen Leute nicht zurückließen“, ist der Siegerer sicher. Er hat das Computerprogramm mit statistischen Daten der

letzten 15 Jahre aus Städten, Kreisen, Arbeitsagenturen und mehr gefüttert. Deshalb weiß er: „Erst wenn die geburtenstarken Jahrgänge in sieben bis acht Jahren in Kente gehen, droht das System zu kollabieren.“

**Wechselwirkungen**

Die Programm-Nutzer können selbst die Parameter ändern, d.h. an Stellschrauben wie Geburtenrate, Frauenerwerbsquote, Arbeitsplätze (selbst kleinteilig nach Branchen und Arbeitnehmerstrukturen) drehen. Die Simulation macht die Folgen für die jeweils anderen Bereiche sichtbar.

Wenn der Stadtrat ein Neubaugebiet für junge Familien schaffen werde, werde deutlich, wie sich das Verhältnis Erwerbstätige : Pflegebedürftige dadurch verändert. Zurzeit kommen in Südwestfalen 15 Erwerbstätige auf einen Pflegebedürftigen. Die Prognose zeigt, dass diese Relation im Jahr 2037 nach jetzigem Stand bei unter zehn zu eins liegen wird. Hoffmann: „Da sieht man erst, was wir in Zukunft schultern müssen.“



Alexander Hoffmann macht den demografischen Wandel sichtbar. FOTO: PRIVAT

**„Du bist für den Wahlkreis da“**

Drei Jahre Bundestag: SPD-MdB Petra Crone gibt Rechenschaft. Spontanes Votum für Kandidatur

Von Volker Lübke

**Lüdenscheid.** „Ich stehe für weitere vier Jahre in Berlin zur Verfügung.“ Der Beifall aus der SPD-Versammlung des Bundestags-Wahlkreises MK-Süd/Olpe am Donnerstag in Lüdenscheid war ein klares Signal an Petra Crone (MdB). Die Kiersperin erhielt ausnahmslos Rückendeckung für eine weitere Kandidatur.

„Du bist die Abgeordnete, die für diesen Wahlkreis steht“, sagte MdL Gordan Dudas. Das sei sogar aus dem gegnerischen Lager zu hören, bestätigten weitere Redner. Kritik blieb – zum Erstaunen der Gastgebe-

rin – aus. Rainer Schmidt (Meinerzhagen) nannte es „das größte Sauerländer Lob: Es gibt nix zu meckern.“

Dass durch Machtveränderung eine Menge erreicht werden könne, habe die Landtagswahl gezeigt, so Lüdenscheid's Bürgermeister Dieter Dzewas mit Blick auf die Sorgen der Kommunen. Diese und die Bedürfnisse der Bürger liegen Petra Crone nach eigenen Worten besonders am Herzen. Bei gut 40 Veranstaltungen im Wahlkreis habe sie davon einige zu hören bekommen. Ihr Credo für den bereits begonnenen Wahlkampf: „Wenn wir Versprechungen machen, müssen wir sie auch halten können.“



Petra Crone (MdB, SPD) legte bei einer Wahlkreisversammlung Rechenschaft über ihre bisherige Arbeit in Berlin ab. FOTO: VOLKER LÜBKE

**Finanzminister spricht beim Arbeitgebertag**

Referenten ziehen Lehren aus der Krise



Norbert-Walter Borjans FOTO: DAPD

**Iserlohn.** NRW-Finanzminister Norbert Walter Borjans ist zu Gast beim Arbeitgebertag 2012, den die Agentur für Arbeit Iserlohn am 26. Oktober ab 17 Uhr in der Sammlung aus Städtereinigung und Entsorgung (SASE) in Iserlohn ausrichtet. Unter dem Motto „Finanzmarkt, Arbeitsmarkt, Zukunft! – Herausforderungen für den MK“ sprechen der Finanzminister sowie Dr. Roland Döhrn, Leiter Wachstum und Konjunktur am RWI Essen über die Finanzmarktkrise und die daraus zu ziehenden Lehren.

Eine Podiumsdiskussion mit fünf namhaften Teilnehmern baut inhaltlich auf den Arbeitsmarkt auf und bietet mögliche Handlungsansätze zur Stärkung der Märkischen Arbeitgeber hinsichtlich möglicher Krisenszenarien unter Einbeziehung des demografischen Wandels. Die Podiumsrunde ist besetzt mit Peter Clever (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeber), Dr. Michael Winter (Unternehmensberater, Horst-Werner Maier-Hunke (Arbeitgeberpräsident NRW), Hans-Joachim Künzel (Kreishandwerksmeister) und den beiden Hauptreferenten.

„Die heimischen Arbeitgeber sollen sagen können: 'Wir haben aus der Wirtschaftskrise der Vergangenheit gelernt, rüsten uns hinsichtlich des demografischen Wandels und blicken mutig in die Zukunft',“ beschreibt Agenturchefin Karin Kappel das Anliegen. Eingeladen sind Vertreter aus Wirtschaft, Politik, von Kamern und Verbänden.

Anmeldung bei Lena Brühl, Arbeitsagentur Iserlohn, ☎ 0 23 71-90 53 59; E-Mail: Iserlohn.Presse-Marketing@arbeitsagentur.de

**K14 – Bahn frei für Lkw unter der Bahn**

Gewerbegebiete wieder verbunden

**Neuenrade.** Der Verkehr zwischen den Neuenrader Gewerbegebieten Schöntal und Kintrop kann wieder auf kurzem Wege fließen. Landrat Thomas Gemke, Neuenrades Bürgermeister Klaus Peter Sasse und Ludger Siebert, Regionalleiter des Landesbetriebs Straßen, geben am Mittwoch, 17. Oktober die Kreisstraße 14 wieder für den Verkehr frei.

Der Engpass bei der Unterführung der Hönnetalbahn am Ortsausgang Neuenrade in Richtung balve-Garebeck wurde nun endgültig beseitigt. Wegen einer nur drei Meter hohen Eisenbahnbrücke musste der schwerlastverkehr lange Zeit mitten durch den Ort geführt werden. Nach dem Neubau der DB-Brücke im vergangenen Jahr wurde jetzt die Straße angepasst an einen Regenrückhalte- und Klärbecken gebaut.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 2,3 Millionen Euro. Davon schlägt die Erneuerung der DB-Brücke mit 0,9 Mio. Euro zu Buche und der Kreisstraßenbau mit 1,4 Mio. Euro. Die Maßnahme wird mit Landesmitteln gefördert. pmk